

St. Helachiel

19. April 9. Chor

Wie sehr vergessen wir Menschen immer aufs Danken! Bitten können wir schon sehr gut, aber wenn wir das Erbetene haben, sind wir zufrieden. Sind wir darin etwa besser als die Tiere, die auch haben wollen, und wenn sie das Erhoffte haben, zufrieden sind? Gott hat den Menschen das Danken gelehrt; die Väter des Alten Bundes haben unserm Herrn die Erstlinge an Tieren und Kräutern und Erntefrucht als Dank dargebracht.

Und unser Herr sprach: „Vater, ich danke Dir ...“ und die heilige Kirche spricht immer wieder „Deo gratias gratias agimus tibi ...“ Es ist eine schöne Verbindung, daß in der Kirchensprache „danken“ und „Gnade“ denselben Wortstamm haben. Der Dank an Gott läßt auch wirklich die Gnade Gottes wirksam werden und das Herz des Vaters sich einer neuen Bitte geneigt öffnen. Wir werden also leichter unsere Bitten erfüllt bekommen, wenn wir herzlicher und schneller zu danken vermögen.

Gott legt uns den Dank nahe in einem Engel, den wir leicht verstehen können. Es ist der Fürbitter dieses Tages, St. Helachiel, der Engel des Dankens. Was zuerst an diesem Engel auffällt, sind seine großen Flügel. Obwohl er ein Engel des 9. Chores ist und den Engeln der Kirche zugehört, den Engeln der heiligen Zeiten, hat er doch Flügel, so mächtig wie die der Gewalten. Damit will Gott uns wohl zeigen, daß jeder Dank Gewalt hat über Sein Herz. Und es ist so, als würde alles an dem Engel sagen und klingen: „Te Deum laudamus!“ Er ist voller Dank, vom Leuchten seiner Augen angefangen bis zu dem Lobpreis auf seinen Lippen.

In seinen Händen trägt er einen großen Schlüssel, der aus Gold ist und leuchtet. Es muß wohl eine wichtige und wertvolle Türe sein, die einen solchen Schlüssel hat: Es ist die Türe der Schatzkammer Gottes, die er aufsperrt.

In späteren Jahren wird es nicht mehr erinnerlich sein, warum gerade an diesem Tage St. Helachiel steht. Aber wir wollen von Herzen Dank sagen, da es an diesem Tag zum folgenden sich jährt, daß Gott in seiner unendlichen Vatergüte uns den Blick in die Engelwelt und auf „die Engel des Tages“ freigab.

Gebet: Himmlischer Vater, der Du an das Danksagen schon das Symbol des Schlüssels knüpfest, daß wir, wenn wir Dank sagen, auch wieder bitten dürfen, wir bitten Dich um die Gnade, Deine heiligen Engel immer besser hören und verstehen zu können, damit wir immer das tun, was Du willst und es auch immer so tun, wie Du willst. Amen.

+ + +